

# GREAT NORTHERN LUMBER CO. Ltd.

## Humboldt, Sask.

LAND!

LAND!

Wir betreiben ein allgemeines Landgeschäft. Wir kaufen und verkaufen. Wir sind Agenten für die Ländereien der German American Land Co. Ltd. Wenn Sie kaufen wollen, so sprechen Sie bei uns vor.

Wir sind stets bereit für einen Landhandel, einertei ob Sie kaufen oder verkaufen wollen. Wenn Sie ihre Farm verkaufen wollen, so kommen Sie zu uns. Wir bezahlen bar auf der Stelle.

Auch betreiben wir ein allgemeines Geschäft in Farmanleihen. Wenn Sie Geld auf ihre Farm borgen wollen, können wir Sie bedienen.

Achtungsvoll, Great Northern Lumber Co., Ltd.

F. Heidgerken, Manager.

# Ein Wort für Heimatsuchende.

Ich habe 20,000 Acker gutes Land in verbesserten Farmen zu verkaufen. Preis \$9 bis \$20 per Acker. Nahe bei der Stadt.

150,000 Acker unverbessertes Land zu \$5 bis \$15 per Acker unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Spezielle Aufmerksamkeit für deutsche Katholiken.

## A. B. DIRKS, Rosthern, Sask.

Office over I. P. Friesen's Hardware Store.

### J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc.  
Anwalt der Union Bank of Canada und der Canadian Bank of Commerce.

Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichtesten Bedingungen. Humboldt, Sask.

### Vieh zu verkaufen.

Wierzig Stück Rindvieh, Milchkuhe, Stiere, Heifers und Kälber zu verkaufen vom Eigentümer

Joseph D. Beauchamp,

12 Meilen nördlich von Watson, Sask.

# Der erste Store

der in Watson gebaut wurde, ist heute

## der größte, schönste und billigste

Die Leute finden darin stets eine schöne reiche Auswahl in fertigmachten **Kleidern** für den größten Mann wie für das kleinste Kind, und eine noch reichere Auswahl von **Schnittwaren**, und zwar eine solche Auswahl, daß nicht einmal Humboldt Stores sie übertreffen. Habe stets eine große Auswahl an **Schuhen**, den berühmten McCready und Kings Schuhen, anhand. **Haser, Gerste** und andere **Futterstoffe** stets vorrätig, sowie auch das berühmte **Ogilvie-Mehl**.

Eine Carladung **Salz** soeben erhalten. **Eisenwaren** und **Blechgeschirr**, vom kleinsten bis zum größten. Eine gute Auswahl von **Möbeln, Porzellangeschirr** von der aller schönsten Sorte. Eignet sich sehr für Hochzeits- und Weinachtsgeschenke.

Bestellungen werden aufs prompteste besorgt und in kürzester Zeit geliefert und zwar so billig, daß selbst der große Eaton Store in Winnipeg nicht billiger liefern kann.

Bringt Eure **Farmprodukte**. Ich bezahle den höchsten Marktpreis. Kommt und überzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo kauft.

Indem ich meinen werten Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlichst danke, verbleibe ich achtungsvoll

Euer

# Joseph P. Hufnagel

## WATSON - - SASK.

— Der Handelsvertrag zwischen den Ver. Staaten und Spanien, dessen Protokoll kürzlich unterzeichnet wurde, ist jetzt zur endgültigen Ausführung gelangt.

— Die Trusts und Kombinationen, welche in der Kanalzone die Lebensmittel liefern, haben den Preis für Fleisch, Gemüse und Früchte um mindestens 100 Prozent erhöht, und die Kanalcommission gezwungen, eine Resolution anzunehmen, wonach die Agenten das Recht haben, die Lebensmittel im offenen Markt zu kaufen, ohne anzuzeigen oder Angebote entgegenzunehmen.

— Dem Jahresbericht des Chefs des E. Roderick, zufolge steht Pennsylvania im Bergbau immer noch an der Spitze aller Staaten des Landes, denn es produziert fast alle Hart- und 30% der Weichkohlen. Die Gesamt-Produktion von Kohlen repräsentiert einen Wert von \$350,000,000 bei den Bergwerken und etwa \$650,000,000 am Bestimmungsort. In den Hartkohlenruben kamen 644 und in den Weichkohlenruben 478 Menschen ums Leben.

— Laut amtlicher Zusammenstellung sind im letzten Jahre in den Kohlenbergwerken in Pennsylvania 1123 Bergleute umgekommen, während in den Jahren 1881 bis 1905 „nur 5754 den Tod fanden,“ wie jener Bericht behauptet, kam die Hälfte der Leute durch eigene Schuld um.

**New York.** Wenn Wm. J. Bryan am Ende des Monats August von seiner Weltreise zurückkehrt, wird ihm, wenn das Wetter keine Einsprache gegen die Ausföhrung des Programms erhebt, ein Empfang zu Teil werden, wie er in seiner Großartigkeit kaum jemals zuvor einem privaten Bürger bereitet worden ist. Seitens des Arrangements-Komitees wird erklärt, daß bei dieser Gelegenheit mehr Fremde in der Stadt New York sein werden, als jemals seit der Washington-Jahrhundertfeier im Jahre 1889. Aus allen Staaten der Union haben sie sich angemeldet, von Maine bis Texas, und die New Yorker Hotels werden bis zu ihrer höchsten Fassungskraft in Anspruch genommen werden. Eine Delegation von mehreren Hundert Mitgliedern wird aus Bryans Heimatsstaat, Nebraska, erwartet.

— Zwanzig Schülerinnen der Bellevue Krankenwärterinnen-Schule leiden an Ptomain Vergiftung. Glücklicherweise befindet sich keine von den zwanzig in Lebensgefahr. Sie wurden krank, nachdem sie Büchsenzunge und Schinken genossen hatten.

— In New York ist Herr Edward Uhl, Präsident der New York Staatszeitungsgesellschaft, im Alter von 63 Jahren gestorben. Derselbe war unter dem Präsidenten Grant eine Zeitlang amerikanischer Konsul in Guatemala.

**Buffalo, N. Y.** Die Anlage der Montgomery Bros. & Company Plating Mill & Bog Factory wurde von einer Feuersbrunst heimgesucht und schwer beschädigt. Der Schaden wird auf \$170,000 geschätzt. Wie der Brand entstand, wurde noch nicht ermittelt.

**Fulton, N. Y.** Auf dem Neathawana-See kenterte in Folge einer Bö ein Segelboot und dessen fünf Insassen ertranken.

**Scranton, Pa.** Die 22jährige Frau Mary Jacobi rettete ihr 2jähriges Kind vor dem Tode unter den Rädern eines Passagierzuges der Jersey Central-Bahn, ihr selbst aber wurden beide Beine abgefahren. Sie ist ihren Verletzungen erlegen.

**Toledo, O.** Der Bergnügungsdampfer Greyhound von Detroit geriet mit 1400 Ausflüglern an Bord, bald nach dem Verlassen von Sugar Island, nahe Sidory Island in einer heftigen

Bö auf Grund. Obgleich die Passagiere, unter denen viele Frauen und Kinder waren, zu Anfang große Unruhe und auch Angst zeigten, beruhigten sie sich nach und nach und bequemten sich dazu, die Nacht so gut es ging, an Bord zu verbringen. Am nächsten Tage wurde das Fahrzeug von Schleppern aus Detroit und Amherstburg befreit und kam später wohlbehalten mit seiner Ausflüglerschaaar hier an, wo ein Teil derselben ausstieg, während die anderen mit dem Greyhound nach Detroit weiterföhrten.

**Salisbury, N. C.** Eine aus 300 Personen bestehende Volksmenge drang am 6. ds. abends in das Countygefängnis zu Salisbury, N. C., bemächtigte sich dreier Farbigen, namens Nease und John Gillespie und Jack Dillingham, welche mit 2 anderen der Ermordung der Familie Oerly beschuldigt wurden, und lynchte dieselben.

**Omaha, Neb.** Fünf Kinder Thomas O'Daniels' in Seymour-Park, einer Vorstadt Omahas, Neb., sind in einem Feuer ums Leben gekommen, durch welches die Wohnung des Genannten eingäschert wurde. Thomas O'Daniels erlitt selbst schwere Brandwunden bei dem Versuche, seine Kinder zu retten und seine Gattin ist so schwer verletzt worden, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. In einem zu der Wohnung gehörigen Stalle kamen drei wertvolle Pferde in den Flammen um.

**Mt. Clemens, Mich.** Der 29jährige Farmarbeiter John Willmann machte mit seinem 8 Jahre alten Sohn in einem kleinen Boot eine Spazierfahrt auf dem Clintonfluß. Um den Kleinen zu ängstigen, fing Willman an, zu schaukeln u. es dauerte nicht lange, bis das Boot umschlug. Beide ertranken. Die Gattin und Mutter saß am Ufer und war Zeuge des Unglücksfalles.

**Minneapolis, Minn.** Eine ungeheure Ernte gibt es im Nordwesten, aber keine Leute, sie einzuhelmsen. Der Mangel an Farmarbeitern in Minnesota hat sich nie so fühlbar gemacht wie in diesem Jahre. In Minnesota, Iowa und den beiden Dakotas sind 15,000 Arbeiter notwendig, während nur etwa 1000 zur Verfügung stehen. Die von den Farmern offerierten Löhne betragen \$1.75 bis \$3 pro Tag mit Beköstigung, aber trotzdem sind keine Arbeiter zu erlangen. Die Eisenbahnen haben den Fahrpreis nach irgend einem Punkt im Weizengürtel auf \$6.50 herabgesetzt, und die Farmer sind teilweise willens, auch noch die Fahrt zu bezahlen.

**Duluth, Minn.** Der 5000 Tonnen große Stahldampfer „Troy“ rannte so unglücklich gegen den mittleren Bogen der zwischenstaatlichen Drehbrücke zwischen Duluth und Superior, daß dieselbe einstürzte. Die Brücke fiel in die Fahrinne, wodurch der obere und geschäftigere Teil des Hafens blockiert wurde. Auch der Straßenbahn- und Wagenverkehr zwischen Duluth und Superior wird durch den Einsturz längere Zeit unterbrochen sein. Die Brücke gehörte der Great Northern Bahn. Der eingestürzte Bogen war 500 Fuß lang und einer der längsten der Welt. Die Brücke kostete an \$1,000,000 und man glaubt, daß sie ein totaler Verlust ist.

**Manila, Philippinen.** Aus Manila berichtet eine Depesche: Der Militär-Gordon in Abuyon auf der Insel Leyte wurde von 150 Pulajanen durchbrochen, welche die Municipalgebäude niederbrannten und den ehemaligen Präsidenten der Stadt, zwei Konstabler und drei Polizisten töteten. Sie werden jetzt von Soldaten und Konstablern verfolgt. Major Crawford und Capt. Anauer wurden, als sie im nördlichen Luzon auf einem Floß über den Abulong-Fluß setzen wollten, von